

Komm, o Herr Jesu

Alfred Stier
1880–1968

Still, aber lebendig gesprochen

Weise und Text: Walter Schäfer

1. Komm, o Herr Je - su, un - ser Gast, und seg - ne, was du
2. O Herr, mach frei von al - ler Last! Du weißt, was Leib und

1. Komm, o Herr Je - su, un - ser Gast, und seg - ne,
2. O Herr, mach frei von al - ler Last! Du weißt, was Leib und

1. Komm, o Herr Je - su, un - ser, Gast, und
2. O Herr, mach frei von al - ler, Last! Du weißt, was Leib und

uns be - schert! Lös' uns von Ta - ges Hast, daß
Seel' be - schwert. Und ruf' uns heim zur letz - ten Rast, die

was du uns be - schert! Ta - ges Hast, daß
Leib' und Seel' be - schwert. Und ruf' uns heim zur letz - ten Rast, die

uns be - scher von die - ses Ta - ges Hast,
Seel' be - se' if' uns heim zur letz - ten Rast,

sich dein Friehrt!
dei - ne Lie - be ge - währt! A - men.

de zu uns kehrt!
be uns ge - währt! A - men.

Frie - de zu uns kehrt!
ne Lie - be uns ge - währt! A - men.

daß sich dein Frie - de zu uns kehrt!
die dei - ne Lie - be uns ge - währt! A - men.

Herr, laß deine Wunder sehen

Alfred Stier

Weise und Text: Walter Schäfer

Voll, im Klang, drängend

1. Herr, laß uns dei - ne Wun - der seh - en! Bahn' uns zur Ern - te dei - nen Pfad,
2. Herr, laß uus dei - ne Hil - fe spü - ren! Wir sind sonst an dem Werk ver - zagt.

daß ü - ber Bit - ten und Ver - ste - hen aus Trüm - mern wach - se dei - ne
Du mußt die Dei - nen kräf - tig füh - ren und täg - lich rü - sten Knecht un'

3. Herr, laß uns Beistand widerfahren,
daß man's an Feld und Weinberg merk':
du sendest Hilf' in großen Scharen,
und fröhlich schreiten sie ans Werk.

4. Herr, laß uns glau -
und beten sehr
das wir's in
was uns

Unser keiner lebt sich selber

Alfred Stier

und Text: Walter Schäfer

Ruhig schreitend

1. Un - ser kei - ner lebt sich sel
2. Leg die Last, das Joch, das

Le
auf

ster - ben wir, so sind wir sein.
Leb' er - löst in sei - nem Licht.
ster - ben wir, so sind wir sein.
Leb' er - löst in sei - nem Licht!

3. ...acht, des Todes Nöte!
... bist du nicht allein.
... bis zur Morgenröte
... and dir und Tröster sein.

Denn wir sind ja ihm erkoren
und aus seinem Tod heraus
neu für seinen Tag geboren,
Kinder in des Vaters Haus.

5. Denn er will, daß wir ihm leben
aus der Fülle seiner Kraft
und in seine Hand uns geben
bis ans Ziel der Pilgerschaft.

6. Unser keiner lebt sich selber,
unser keiner stirbt sich selbst.
Leben wir, sind wir des Herren,
sterben wir, so sind wir sein.